

Expedition 66. Redaction 466, 566. (840 Berliner Dienst) Wetterdienststelle 566.

Druck und Verlag von Hermann Neusser in Bonn.

Erscheint täglich - an Werktagen mittags 12 Uhr, Sonntags am Vorabend. Bezugspreis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pfg. frei Haus.

für Bonn und Umgegend.



Zellenpreise der Anzeigen: Lokale geschäftliche Anzeigen, Familien-, Verkehrs- anzeigen usw. 15 Pfg., Stellengebote 10 Pfg. - Anzeigen von Behörden, Notaren, Rechtsanwälten, Gerichtsschlichtern, Auktionaloren usw. aus dem Verbreitungsbezirk 20 Pfg. Finanz-Anzeigen, politische u. Wahl-Anzeigen 25 Pfg.

Eröffnung der Herbst-Saison 1913.



Große Spezial-Mode-Abteilungen:

- Damenkonfektion! Mädchenkonfektion! Blusen u. Röcke! Kleiderstoffe! Seide u. Sammet! Spitzen u. Besätze! Herrenkonfektion! Knabenkonfektion!

Die letzten Neuheiten und die elegantesten Modellschöpfungen sind in raunend reichhaltiger Auswahl zu meinen bekannten unübertroffenen bittigen Preisen eingetroffen!

Kaufhaus B. G. Blömer.

Filzhüte für Herren u. Damen zum Um-dressen, Reinigen, Käben und Ausputzen.

Reklamemarken bei jedem Einkauf. H. T. Kadow, Beuel.

Achtung! Hausbesitzer! Gew. Sim., Dede, Ballett, 1.80.

Pfaff Nähmaschine. die beste deutsche Nähmaschine.

Adenregale, Theken aller Art, Schaufallen, Bänke, Oelbehälter.

Kaufe getragene Kleider, Herren- und Damenachen, Schuhe, Mäntel, Pelze usw.

Schönes, eichenes Tisch-Billard zum Umbrechen, billig abzugeben.

Umständlicher eine neue Küchen-Einrichtung zu vert. Wiedenheimerstr. 64.

Advertisement for Th. Albeck Schuhhaus Albano, featuring the slogan 'Nicht nur auf den Preis sondern auch auf die Ausführung wollen Sie achten.' and listing the address Kaiserplatz 20.

Wilh. Broich am Sterntor. Man verlange Preisliste. Reparaturen sofort. Telefon 1160.

Möbel aller Art ganze Einrichtungen liefert billig.

Künstliche Zähne jeden Ehemens fertige ich als Spezialität.

Dentist L. Hagen, Zahnarzt, Rheingartenstr. 22, 1. Etage.

Kleiderschrank Plätz-Soja m. Umbau, Vertikow, Holzton, Eichenlaminat.

Stummelköpfe u. Gläser, feuerfeste Kochgeschirre, Porzellan, Glas u. Holzwaren empfindlich.

Pianos neue u. gebrauchte, billige Verkaufsstelle. August Müller, Klavierbauer, Bonn, Weststraße 4.

Carl Hagenbeck's Straussenfedern-Verkauf. Stellingen b. Hamburg. Abt. Köln, Gürzenichstrasse 1 Neubau Palatium.

Ausgestellt Ecke Brückenstr.: Eichen-Schlafzimmer. Unübertroffen an Güte und Preiswürdigkeit ist mein Eichen-Schlafzimmer.

Sozialdemokratische Dämpfungreden.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

Die sozialdemokratischen Wahlvereine Großberlins nehmen in der gewaltigen Parteiorganisation der Sozialdemokratie eine hervorragende Stellung ein. Es ist nicht nur die auch in der bürgerlichen Welt Deutschlands weitverbreitete, natürlich irrtümliche Ansicht, daß in der Politik die Führung bei den „wissenden“ Berliner Gefinnungsgenossen liege, sondern in der Sozialdemokratie haben auch noch die oft wiederholten Massendemonstrationen der überaus disziplinierten und beweglichen Berliner Parteivereine den Respekt vor dem tatsächlichen Geschick der reichshauptstädtischen Genossen genährt. So darf man annehmen, daß die Erörterungen der Jenaer Parteitagsaufgaben durch sämtliche Berliner Wahlvereine am Mittwochabend eine außergewöhnliche Bedeutung in der deutschen Gesamtpartei finden werden, umso mehr, als eine Anzahl einflußreicher sozialdemokratischer Abgeordneter dabei mitgewirkt hat.

Der Gesamtindruck der spaltenlangen Berichte im Berliner „Vorwärts“ über die vorgesehene Verammlungen ist nun unverkennbar der, daß gegenwärtig ein breiter, pessimistischer Zug durch die Massen geht. Gerade bei den sonst so großsprecherischen Berliner Genossen fällt das besonders auf. Der allgemeine Stillstand und vereinzelte Rückgang der sozialdemokratischen Organisationsarbeit wird kleinlaut zugegeben und zu ergründen versucht. Drei Faktoren werden dafür verantwortlich gemacht: die schon recht spät einsetzende Wirtschaftskrise, das Zurücktreten großer idealer Gesichtspunkte aus der sozialdemokratischen Aufklärungsarbeit und die allgemeine Unzufriedenheit über die leistungsfähige Taktik der Reichstagsfraktion. Vor allem will es den einfachen Parteisolдатаn in Berlin nicht in die Köpfe eingehen, daß die „roten Hunderttausend“ auf jede Art von Obstruktion bei den Reichstagsverhandlungen über Wehr- und Defensionsvorlagen verzichtet haben. Man kann die Untersuchung über die Richtigkeit dieser Erklärungsgründe ruhig dem Jenaer Parteitagsvorbereitenden und wird jetzt nur festzustellen haben, daß die Unzufriedenheit mit der sozialdemokratischen Reichstagspolitik auch in den Berliner Parteivereine nur vereinzelt zutage trat. Ein Mißbilligungsvotum wurde nur im alttraditionellen Berliner Wahlkreis, den der verstorbene Singer so lange Jahre vertreten und beeinflusst hat, beschloffen.

Am stärksten trat aber der Pessimismus — oder muß man sagen das wachsende Verantwortlichkeitsgefühl? — bei der überaus lebhaften und ausgiebigen Erörterung des Massenstreikgedankens hervor. Wenn man liest, was hierbei an theoretischen Argumentationen und praktischen Erwägungen in den Berliner Wahlvereinen zu Tage gefördert wurde, so verliert man auch die letzte Spur von Besorgnis vor der demnächstigen Anwendung dieses Gewaltmittels. Vom dringlichsten Abraten bis zur temperamentvollen Empfehlung des Generalstreiks waren alle Meinungsäußerungen vertreten. Aber die heftigsten Befürworter waren in verschwindender Minderheit. Ihre Namen sind bis auf den der Abgeordneten Liebknecht und Adolf Hoffmann in weiten Parteitreffen unbekannt. Dagegen wiegeln sehr angesehen, führende Parteimitglieder, darunter der alte Parteiveteran Mollenhuth und die Abgeordneten Wurm, Büchner, Robert Schmidt und Richard Fischer so stark ab, daß des letzteren Rede direkt als „Dämpfungsvortrag“ charakterisiert wurde und auch in anderen Versammlungen des Abends die Erinnerung an die Dämpfungspolitik der letzten Reichstagswochen noch gerufen wurde. Der sonst zu den „Radikalen“ zählende Abgeordnete Wurm sprach sogar vom „Größenwahn“ namentlich der jüngeren Genossen, vom „Unverständnis der Massen“ und von „Aindöpfung“, und Richard Fischer bezeugte die Befürworter des Massenstreiks „sehr heftig ausgedrückt, starker Blindheit“, wo sie die Folgen kennen, „Gewissenlosigkeit“. Andere Redner behaupteten, daß die ganze Massenstreikdebatte nur von „Literaten und Redaktoren in Stütz gebracht sei“, daß niemand zu sagen wisse, wie und auf welche Art in dem Milliardenstaat Preußen gegen die starke Unternehmerrschafft der Demonstrationstreit durchgeführt werden solle, und daß das Endergebnis „eine furchtbare Enttäuschung“ sein werde.

Demgegenüber wußten die wenigen Lieberabradikalen, die aufzutraten, nichts Durchschlagendes zu erwidern. Sie klagten, daß der praktische Revisionismus in der Partei unheimliche Fortschritte gemacht habe und die Folgen der süßen Dämpfungspolitik immer sichtbar zu Tage träten, sie behaupteten, daß der Massenstreik in Zukunft unabwendbar sei und deshalb in der Gegenwart schon aufs genaueste durchgesprochen werden müsse, sie deklamierten, daß die sozialdemokratische Taktik „Feuerfinten schlagen“ müsse, daß man am Tage des Ausbruchs schon den richtigen Weg finden werde und ähnliche Phrasen mehr. Wenn die Befürworter des Massenstreiks in Jena keine besseren Argumente beibringen, wird es eben so wie auf den Tagungen von 1905 und 1906 bei theoretischen Diskussionen und stellenweisen Leidenschaftsausschüßen ohne praktische Ergebnisse bleiben. Die starke gewerkschaftliche Richtung in der Partei wird dann mit Leichtigkeit die Partei vor Experimenten beschützen, die nur blutige Köpfe und heilloses Elend für die Arbeitermassen bringen könnten.

Wenn die Dämpfungspolitik der letzten Zeit solche nüchtern-realistische Auffassung in dem Gros des sozialdemokratischen Heeres fördert, so kann auch der bürgerliche Politiker nur Genugtuung darüber empfinden. Denn ein offener, gewalttätiger Kampf der sozialdemokratischen Massen gegen die bestehende Wirtschaft- und Staatsordnung müßte nicht nur die Millionen verblenderter Arbeiter, sondern auch das gesamte Vaterland bis in die Tiefen erschüttern.

Vom Tage.

Ein Prinz, der die Volksschule besucht. Ein Abonnent in Rheinbad schreibt uns: Zu Ihrem Artikel in Nr. 8367 „Ein Prinz, der die Volksschule besucht“, möchte ich als einer, der das englische Schulwesen einigermaßen aus Erfahrung kennt, bemerken, daß es sich bei der Schule in Eton, die der betreffende Prinz besuchen wird, nicht um eine Volksschule in unserem Sinne, sondern um eine sogenannte „Public school“, eine öffentliche Schule handelt. Die in dem Artikel geschilderten Einrichtungen, besonders das „Famulusium“, passen nur auf diese. Die älteste öffentliche Schule von Eton genießt in England ungefähr dasselbe Ansehen wie in Mitteldeutschland Schulpfortuna und gilt als sehr ergrüßt. Der Rektor (Headmaster) würde, wie ich von englischen Kollegen persönlich erfuhr, wohl kaum einen Schüler aufnehmen, dessen Vater einen offenen Laden hält.

§ Sozialdemokratische Heidenverehrung. Den „Bebel-dosen“ und „Bebelzigarrenabschnidern“ folgen immer schäneren Sachen, die im „Vorwärts“ angepriesen werden. Es gibt jetzt „August-Bebel-Anstiedeln“, für die im „Vorwärts“ unter den „Händlern und Hausfrauen“ tüchtige Verkäufer gesucht werden und „Bebel-Liebkecht-Taschmesser von erstklassiger Qualität“ für 30 Pfennige. Wer 15 Pfennig mehr bezahlt, dessen Name wird in Goldschrift auf die große Klinge eingraviert. Mit den Bebel-Zigarrenabschnidern sind übrigens die sozialdemokratischen Käufer anscheinend ziemlich heringefallen. Man hat ihnen einen falschen Heiden untergeschoben. Ein Genosse stimmt in einer Zuschrift folgendes Klagegedicht an:

„Es handelt sich bei den Bebel-Zigarrenabschnidern um minderwertige, mit einem Schneider verfehene Blechschachteln, deren Deckel mit einem Bebel-Bildnis überklebt ist. Allem Anschein nach sind diese Schachteln bereits gelegentlich der Jahrhundertfeier Jahns angepriesen worden, denn unter dem Bildnis Bebels befindet sich das von Jahns.“

§ Der Brand auf dem Imperator. Aus New York wird gemeldet: Der Hamburg-Amerika-Dampfer Imperator war an einem Hoboken-Piers verankert, alles lag in Dunkelheit und ein jeder, mit Ausnahme der Wache, schlief, als plötzlich gegen 4 Uhr morgens Rauchwolken aus einem Vorratsraum drangen. Die Entdeckung wurde gleichzeitig von einem Seemann der Dockwache und von einem wachhabenden Deckoffizier auf der Kommandobrücke gemacht. Der Feueralarm ertönte und die Mannschaft eilte an ihre Posten. Die einzelnen Abteilungen des Schiffes wurden sofort geschlossen, ausgenommen die, durch die die Zwischendeckpassagiere den Ausweg zum Lande fanden. Zum Glück war die Landung der Zwischendeckpassagiere ohne Schwierigkeiten verläuft, da der Dampfer dicht an der Landungsbrücke lag. Offiziere und Mannschaften stellten sich in zwei Reihen auf, durch die die Passagiere, 1600 an der Zahl, hindurchgezogen wurden. Nachdem sie glücklich auf der Landungsbrücke waren, wurden sie von einer bewaffneten Wache umringt, um ein Entweichen der Leute, die von der Sanitätsbehörde noch nicht untersucht waren, zu verhindern. Nicht standen oder saßen sie auf der Brücke zusammen, die meisten von ihnen waren nur notdürftig bekleidet. Die Mannschaft konnte jetzt ihre ganze Energie auf die Bekämpfung des Feuers konzentrieren. Bald stellte es sich heraus, daß die eigenen Vöscheneinrichtungen nicht ausreichten, um die Flammen zu bewältigen. Die Ammoniakwolken beeinträchtigten die Arbeit der Vöscheneinrichtungen, und viele von ihnen erkrankten unter der Einwirkung der giftigen Gase. Die Feuerwehren von Hoboken und die Feuerlöschboote von Newport kamen zur Unterstützung, und bald schüteten 15 Röhre riesige Wasserstrahlen in die brennende Abteilung. Verschiedene Schlepper hielten sich in der Nähe auf, um das brennende Schiff, wenn es nötig sein sollte, in die Mitte des Flusses zu schleppen, um die Landungsbrücke zu retten. Der gemeine Offizier Gobrecht führte ein halbes Dutzend Leute mitten durch die Flammen und den Rauch hindurch in den Vorratsraum hinein. Seine Gefährten wurden zurückgetrieben, er selbst bahnte sich jedoch seinen Weg weiter. Durch den Rauch übermächtig, stürzte er schließlich zusammen, ohne daß ihn die anderen retten konnten. Als man ihn später aufwand, umklammerte er noch fest mit beiden Händen die Türe, durch die er anscheinend sich zu retten versuchte, die er aber nicht öffnen konnte, was bei einem mit den allerneuesten Einrichtungen versehenen Schiffe nicht vorkommen sollte. Nach fünfständigem Kampfe war das Feuer bewältigt. Die Einwanderer kehrten dann in das Schiff zurück und hielten sich ihre Kleider und sonstigen Habsgeligen. Nachdem das Feuer gelöscht war, stand das Wasser 10,6 Meter tief in dem überfluteten Abteil. Das Schiff selbst hatte sich um 20 Grad nach Backbord geneigt.

§ Fund des frühesten Rembrandt-Bildes. In Petersburgs Privatbesitz hat jetzt E. v. Liphart, der Rufos der Sammlungen der Eremitage, das allerfrüheste Bild Rembrandts gefunden. Bis her machten sich zwei Werke diesen Platz streitig, „Der Geldwechsler“ im Berliner Kaiser-Friedrich-Museum und „Paulus im Gefängnis“ in der Stuttgarter Galerie, beide von Rembrandt 1627 datiert, also Arbeiten des einundzwanzigjährigen. Diefelbe Jahreszahl neben dem „A. als Prologomemtrug das Bild, das Liphart nun bei den Erben der Großfürstin Marie entdeckt hat. Es ist das Brustbild einer alten Frau mit vieredigem Gesicht, sie trägt über dem Kopf ein großes schwarzes Tuch. Die Alte heißt stets die Mutter Rembrandts deshalb, weil der Künstler sie so häufig in Radierungen und Bildern dargestellt hat, wie sie die Bibel liest, wie sie, die Hände im Schoß, vor sich hinflinnt. Aber auch Rembrandts Gefolgsmann aus der frühesten Weibener Zeit, Gerard Dou, hat sie gemalt. Sollte es doch ein Verursmodell gewesen sein? Das neu entdeckte Bild aber gewinnt noch dadurch an Interesse, daß sich die Jahreszahl 1627 darauf als spätere Verbesserung herausgestellt hat. E. v. Liphart weist in der „Zeitschrift für bildende Kunst“ nach, daß das Bild ursprünglich das Datum 1623 trug. Damit wird das ungleiche Bildchen zum frühesten uns hinterlassenen Malwerk Rembrandts. Daß er schon als Siebzehnjähriger, am Anfang seiner Lehrzeit, sich selbständig auf holländischen verstand, das beweist seine Eifer und seine Fröhlichkeit. Aber der Genius schloß noch. Das Petersburger Bildchen läßt künftige Meisterschaft nur eben ahnen.

Von Nah und Fern.

§ Königswinter, 30. Aug. Der fleißige Weinbergverwalter Karl Volker kann am 1. September auf eine 25jährige Tätigkeit im Dienste des Gutsbesizers Ferdinand Müllers zurückblicken.

§ Remagen, 29. Aug. Alois H., Chauffeur, früher in Koblenz, jetzt in Remagen, war durch Urteil des Schöffengerichts wegen Unterdrückung einer Geldstrafe von 50 Mark verurteilt worden. Gegen dieses Urteil hatte der Staatsanwalt Berufung eingelegt. H. hatte im Jahre 1912 Schußmünzeln, die dem Weinhändler B. in Koblenz gehörten, widerrechtlich benutzt und fast ganz unbrauchbar gemacht. Der Staatsanwalt zog in der Verhandlung die Berufung, die wegen eines anderen Angelegenheitspunktes eingelegt worden war, wieder zurück. Die Beweisaufnahme ergab, daß keine Unterdrückung, sondern eine Sachbescheidung vorlag, und der Beschuldigte wurde daher zu einer Geldstrafe von 50 Mark verurteilt.

§ Köln, 29. Aug. Gestern wurde ein Arbeiter, der einen alten Kessel untersuchen sollte, durch in demselben noch vorhandene Gase getötet. Das gleiche Schicksal widerfuhr einem zweiten Arbeiter, der in den Kessel gestiegen war, um den Betäubten zu retten. Schließlich mußte die Feuerwehr die beiden Leute heraushehlen. Der eine Arbeiter war bereits erstickt, der andere wurde ins Leben zurückgebracht.

§ Köln, 29. Aug. Eine öffentliche Versammlung der Auto- und Droschkenbesitzer, Chauffeure und Droschkenführer fand Donnerstagabend im Festsaal des Kolonialhauses statt. Die Tagesordnung lautete: „St die Handhabung der Polizeiverordnung gegenüber den Chauffeuren und Droschkenführern eine humane?“ Es wurde betont, daß die Verhältnisse im öffentlichen Fuhrwesen sehr der Besserung bedürftig. Nach unzähligen Bitten und Gesuchen sei noch keine wesentliche Änderung, die eine Verbesserung herbeiführe, eingetreten. Die vielen Protokolle und Strafen, denen die Chauffeure und Kutscher ausgesetzt seien, könnten nicht mehr belagert werden. Während der Verhandlungen beim letzten Streik sei versprochen worden, daß eine Milderung der Polizeiverordnung eintrete, besonders sollten die Strafmandate, die sich gemöhnlich auf 2 bis 3 Mark erstreckten, auf

1 Mark reduziert werden. Dieses Versprechen sei von der Polizeibehörde nicht gehalten worden, im Gegenteil, nachdem die Arbeit wieder aufgenommen, merkte man, daß eine Verschärfung der Paragraphen eingetreten war. Es wurde einstimmig eine entsprechende Entschließung angenommen.

§ Berlin, 29. Aug. Als einen Akt von Terrorismus bezeichnete gestern der Vorsitzende der lebenden Ferienstrafkammer des Landgerichts I, Landgerichtsdirektor Lieber, die Handlungsweise des Kellners Otto Schulz, der sich wegen Hausfriedensbruchs und groben Unfugs in Idealfonturrenz mit Liebertretung des preußischen Preshgesetzes zu verantworten hatte. Das Schöffengericht Berlin-Mitte hatte den Angeklagten zu einem Monat Gefängnis verurteilt, und zwar unter Zugrundelegung folgender Begründung:

Am 12. April dieses Jahres hatte der Gastwirt Dohbed in der Andreasstraße ein großes Lokal, einen sogenannten „Häkepeter“, eröffnet und für dieses durch einen Stellenermittler sieben Kellner engagiert. Nach dem eidlischen Zeugnis des D. hätten einige Tage nach der Eröffnung des Lokals mehrere Vorstandsmitglieder des sozialdemokratischen Gastwirtsvereins oder Gastwirtsverbandes von ihm verlangt, er solle die Vermittlung des von dem Verbands eingerichteten Stellenausschusses für Kellner benutzen und von dort Kellner bestellen. Er habe darauf erwidert, daß er doch unmöglich die schon engagierten Kellner, die zu seiner Zufriedenheit arbeiteten, vor die Tür setzen könne, zumal Familienväter unter ihnen seien. Die Herren vom Verband hätten hierauf ganz offen die Drohung ausgesprochen, daß sein Lokal boykottiert werden würde, wenn er sich weigere, ihre Forderung zu erfüllen. Schon am nächsten Tage seien vor seiner Tür Zettel verteilt oder in der Nähe angelegt worden, in denen aufgefodert wurde, das Lokal zu meiden. Wie der Zeuge weiter betonte, sei der Vorstand sogar so weit gegangen, ihm den Angeklagten in das Lokal selbst zu schicken mit dem Auftrage, dort die Zettel zu verteilen und die Gäste aufzufordern, das Lokal zu verlassen. Er habe den Angeklagten aufgefodert, das Lokal zu verlassen. Da er nicht freiwillig gegangen sei, habe er mit Gewalt entfernt werden müssen. Das Schöffengericht begründete die trotz der bisherigen Unbefolgsamkeit des Angeklagten verhängte Gefängnisstrafe damit, daß das recht gemeingefährliche Verhalten des S. einen schweren Eingriff in die persönliche Freiheit und die Rechte der Allgemeinheit darstelle. Gegen das oben erwähnte Urteil legte der Angeklagte unter dem Beistande des Rechtsanwalts Dr. Sengler Berufung ein. Auf eine Frage an den Zeugen Dohbed erklärte dieser, daß er jetzt den Verbandsstellenausschuss benutze, da er sonst wirtschaftlich vollständig ruiniert worden wäre. Das Gericht kam nach längerer Beratung wiederum zu der Beurteilung des Angeklagten, und zwar mit folgender Begründung: Ungeachtet im höchsten Maße sei es gewesen, den Zeugen D. so lange zu „zweckeln“, bis er sich, um seine Existenz nicht zu verlieren, den Forderungen des Verbandes fügte. Es handle sich um einen Akt von Terrorismus, der nahe an Erpressung grenze, und die ertannte Gefängnisstrafe sei durchaus angebracht.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Aus Bonn.

Bonn, 31. August.

§ Für die Kauler Kirmes, das beliebte altböhmische Volksfest, sind die Vorbereitungen getroffen. Aus den Wirtschaften, Gasthäusern usw. hängen bereits die Fahnen und Lamengirlanden. Gewaltige Biermengen werden angefahren, denn es ist keine Frage, daß sich bei der brütenden Hitze ein Riesenbier auf der „Kauler Kirmes“, wo es bekanntlich „kühlig“ zugeht, entwickeln wird. Die Kauler Kirmes-Symphonisten sind bestellt, die Tanzbänder gewacht, denn, wie es in dem Kauler Kirmeslied heißt, wird an diesen Tagen auf den „Strömpchen“ getanzt. Der Sauerbraten verjendet verlockende Düfte, der „halbe Hahn mit Kompott“ lockt zu eifrigem Tun und auch sonst sind so allerlei Ueberraschungen für die Kirmestage vorgesehen.

§ Der Katholische Gesellenverein, der sich ebenfalls an der Kirmes beteiligt, veranstaltet zum Besten des Hauses an beiden Tagen einen ausgedehnten Tanz.

§ Zum Sedantag, der auch in diesem Jahre in gewohnter Weise in Bonn begangen werden wird, veranstaltet der B. W. G. B. „Apollo“ am Dienstagabend im Baumshulwäldchen ein freies Fokal- und Instrumental-Konzert.

§ Ein Plan der Stadt Bonn ist soeben nach dem neuesten Stande, vom städtischen Vermessungsamt bearbeitet, erschienen. Er umfaßt südlich das Gelände bis hinter Dottenort, nördlich bis hinter Rheinort und westlich bis zum Waldheim der evangelischen Gemeinde auf dem Bensberg, sowie bis Mehldorf. Der Plan ist sehr deutlich und übersichtlich. Die öffentlichen Gebäude usw. sind durch braunen Druck hervorgehoben.

§ Die letzten schwülen Tage haben wieder in größeren Mengen die Augustmüde eingezeitigt, die in diesem Sommer durch die kalte Witterung schon auszubilden schienen. Namentlich abends sieht man die kleinen gelben Mücken in großen Schwärmen. Zu Tausenden flattern sie um die brennenden Laternen, wo sie mitunter fingerdicke Glaswände bedecken. Von der Stechmücke scheint man in diesem Jahre weniger etwas zu merken, jedenfalls infolge der bisherigen frühen Witterung.

§ Ein neuer eiserner Schleppbahn mit einem Lade-Gewicht von 750 Tonnen ist dieser Tage von der Schiffsbauanstalt „De Hoop“ der Gebr. Bodewes, Panneerden (Holland) vom Stapel gelaufen und hat Bonn passiert.

§ Zusammenstoß. Am Samstag morgen gegen 11 Uhr stieß ein von der Marktbrücke kommender Planwagen mit einem Wagen der elektrischen Straßenbahn auf dem Markt zusammen, wobei an letzterem die Schutzscheibe zertrümmert wurde.

§ Böhen-Diebstahl. Am Freitagabend wurde ein Geschäftsmann aus Poppelsdorf beim Bohnenstehlen im Endenicher Feld erwischt. Der Dieb hatte bereits einen großen Korb und eine Schürze voll gefüllt. Ein herbeigeholter Polizeibeamter nahm den Mann mit zur Wache. Die Bohnen wurden ihrem Eigentümer, einem Endenicher, wieder zugeführt. In letzter Zeit nehmen die Gemüse-Diebstähle in der Gemarkung Endenich wieder einen großen Umfang an.

§ Meisterprüfungs-Kurse. Ueber die Kurse zur Vorbereitung von Handwertern auf die Meisterprüfung, die am 15. September ds. Js. an der städtischen gewerblichen Fortbildungsschule eröffnet werden, gibt die heutige Bekanntmachung des Direktors der städtischen Fortbildungsschulen näheren Aufschluß. An den vorigjährigen Kursen nahmen ca. 70 Personen teil.

§ Große Orientierungstafeln sind vom städtischen Vermessungsamt angefertigt und an den Haltestellen der Dampf-, der Rhein- und Siebengebirgsbahn, der elektrischen Bahnen nach Godesberg und Siegburg, gegenüber dem Alten Zoll und an der Kaiserhalle angebracht worden. Die Einrichtung dürfte besonders von den Fremden freudig begrüßt werden.

§ In der Sonne gibt es z. T. ein ganz hervorragendes Programm und zwar im ersten Teil wirklich glänzende Spezialitäten-Nummern, die jeder Großstadt Ehre machen. Im zweiten Teil Harz Bienenstein mit seinem erstklassigen Kölner Burlesken-Ensemble. Sonntag wird nachmittags und abends „Papazunge“ oder „Hänschen“ gespielt. Er 1. September gastiert das Operetten-Ensemble des B. r.

liner Apollo-Theaters auf kurze Zeit in der Sonne und gibt als Premiere den größten Operetten-schlager der Saison: „Puppchen“, für welchen Dr. Mahberg (kongessionierter Theaterdirektor) das alleinige Aufführungsrecht für 248 deutsche Städte erworben hat.

§ Die Tagung der Badefachmänner am Samstag nahm einen fröhlichen Ausklang in einer schönen Reueis-fahrt auf dem Salonboot „Rheingold“ nach Neuwied. Ungefähr 120 Teilnehmer, Damen und Herren, nahmen an der Fahrt teil. Im Hotel „zum wilden Mann“ in Neuwied stand bereits das Mittagmahl bereit. Nach dem ersten Gang gedachte der Vorsitzende, Oberstleutnant a. D. Volkman, des Stifters des Neuwieder Bades und des Ehrenmitgliedes des Vereins, Herrn Beigeordneten Remig, der die Badefachmänner in Neuwied bei sich zu Gast geladen habe und der sich in ganz besonderer Weise um das Badewesen verdient gemacht habe. In das Hoch stimmten die Anwesenden begeistert ein. Im Verlauf des Mahls gedachte der Vorsitzende weiter in humoristischer Weise des Badermalers Burgwinkele-Bonn und ernannte ihn angesichts seiner Verdienste um das Jubiläum und Gelingen der Bonner Tagung unter großem Beifall zum „unbesoldeten Bergnügungsdirektor“ der Badefachmänner Deutschlands.

Unter Führung des Bürgermeisters Dr. Goppert wurde nach dem Mahl das Neuwieder Bad besichtigt, das sich als eine muftergültige Anstalt darstellte. Es ist im wesentlichen nach dem Vorbild des Bonner Viktoriabades gebaut. Nach der Besichtigung des Bades begaben sich die Teilnehmer wieder in den „Wilden Mann“, wo bei einer Kaffeetafel und nachfolgender Borsie fröhliche Stunden bei Sang und Klang verlebte wurden. Bei der Rückkehr nach Bonn werden die Teilnehmer heute abend mit Musik und mit Fackelbegleitung abgeholt und im „Hänschen“ wird dann ein Schlaftrunk eingenommen.

§ Promenaden-Konzert. Bei günstiger Witterung spielt das städtische Orchester unter Leitung des städtischen Kapellmeisters Heinrich Sauer Montag, 1. September, nachmittags 5-6 Uhr, im Hofgarten zur Vorfeier des Sedantages folgendes Programm: 1. Krönungsmarsch aus der Oper „Die Follinger“ v. E. Kreischer, 2. Fest-Ouvertüre über ein thüringisches Volkslied von Ed. Lassen, 3. Soldatesta 1870-71, patriotisches Marschopporri von A. Seibenglanz, 4. a) Wilhelmus von Nassau, b) Dantegel aus den niederländischen Volksliedern, arrangiert von E. Kreischer, 5. Einzug der Götter in Walhalla aus dem Musikdrama „Das Rheingold“ von Richard Wagner, 6. Hön's Zauberkorn, Fantasie aus Carl Maria von Webers „Oberon“ von Fr. Rosenkrantz, 7. Wein, Wein und Gesang, Walzer von Joh. Strauß, 8. Hohenzollern-Marsch von G. L. Urnath.

§ Neue Hundertmarkscheine und Zehnmarkscheine. Die Wünsche, die sich auf eine Wänderung des jetzt zur Ausgabe gelangenden Hundertmarkschines beziehen, und die vor allem ein kleineres und handlicheres Format, sowie eine andere künstlerische Ausgestaltung für nötig erachten, sollen berücksichtigt werden. Wie wir hören, sind beim Direktorium der Reichsbank die Entwürfe für den Typ eines neuen Hundertmarkschines, die auf Veranlassung der Reichsbank durch den Künftigen gefertigt wurden, bereits eingegangen, und voraussichtlich dürfte der Typ eines Düsseldorf-Künstlers gewählt werden. Der neue Hundertmarkschein, der zur Ausgabe gelangen soll, dürfte das zweckmäßige Format des alten Scheines erhalten, das sich im Verkehr durchaus bewährt hat. Im preußischen Parlament war auch erklärt worden, daß auch eine Wänderung der Reichstassenscheine im Werte von 10 Mark vorgenommen werden solle. Die Erwägungen, die über die Ausgabe eines neuen Typs für die Zehnmarkscheine schweben, sind aber zunächst zurückgestellt worden, da derzeit wieder 100 Millionen Mark Zehnmarkscheine zur Erhöhung des Reichsriegsloshes benötigt werden. Mit der Herstellung dieser Scheine ist bereits begonnen worden. Seit einiger Zeit werden die Zehnmarkscheine, deren letzter Entwurf von dem bekannten Professor Thumann stammt, aus einem festeren und haltbarerem Papier als vordem hergestellt, was zur Folge gehabt hat, daß die Klagen der Handelswelt und des Publikums über die Unzweckmäßigkeit der Scheine verjümmert sind. Ein besonderer Vorzug, der weiter herorgezogen ist, besteht darin, daß diese Scheine fast gar nicht nachgemacht werden. Die Nachfrage, die sich gerade nach diesen Scheinen bemerkbar gemacht hat, ist so reg, daß man zu Ungunsten der Fünfmarkscheine, von denen nur 20 Millionen im Umlauf sind, 100 Millionen Zehnmarkscheine in Umlauf gesetzt hat, während früher nur 90 Millionen von diesen Reichstassenscheinen ausgegeben wurden. Neuerdings sind allerdings wieder Gesuche um eine vermehrte Ausgabe von Fünfmarkschinen eingegangen. Rechnet man die zu fertigenden Reichstassenscheine für die Erhöhung des Kriegsloshes zu den bereits im Umlauf befindlichen Scheinen hinzu, so wären im ganzen für 200 Millionen Reichstassenscheine im Werte von 10 Mark und 40 Millionen im Werte von 5 Mark vorhanden.

§ Drittes Allgemeines Lawn-Tennisturnier in Bad Neuenahr. Das 3. diesjährige allgemeine Lawn-Tennis-turnier, das in den Tagen vom 8. bis 13. August in Bad Neuenahr stattfand, hat durch die große Zahl seiner Nennungen, etwa 300, die bisherigen Veranstaltungen bedeutend übertroffen und damit gezeigt, daß Neuenahr auf dem besten Wege ist, unter den rheinischen und Wärderturnieren eine führende Stellung einzunehmen. Auch qualitativ war das Turnier sehr gut besucht. Konnten wir auch den belgischen Meister Transfester, der im vorigen Jahre die Meisterschaft von Bad Neuenahr und damit den von der Kurdirektion gestifteten prächtigen Wanderpokal gewonnen hatte, in diesem Jahre nicht begrüßen, so versprochen doch das Zusammentreffen von Dr. Hob (Antwerpen), B. Groos (Koblenz), R. Herberg (Düsseldorf) und Dr. Säber (Wiesbaden) spannende Kämpfe. Von den Damen übertrug Frau Bent (Düsseldorf) alle anderen. Ferner waren noch Fr. Weinhold (Bonn), als Mixedspielerin mit Dr. Hob, und Fr. Lupp (Düsseldorf), die den 1. Preis im Damen-Einzelspiel für Einheimische und für ortsanwesende Spielerinnen erhielt, zu nennen. Durch unglückliche Auslosung stießen bereits in der zweiten Runde um die Meisterschaft von Bad Neuenahr Dr. Hob (Antwerpen) und B. Groos (Koblenz) aufeinander. Groos hatte die Meisterschaft von Bad Neuenahr für dieses Jahr errungen.

Am Herren-Doppelpiel o. B. stiegen Dr. Hob—B. Groos gegen Herberg (3:6, 6:1, 6:1). Den ersten Preis im Damen-Einzelpiel o. B. erhielt Frau Bent (Düsseldorf) über Fr. Menden (Krefeld) o. Sp. Im Damen-Doppelpiel o. B. triumphierten Frau Bent—Fr. Weinhold über Frau Schmidt und Frau Reumann (Düsseldorf) (6:0, 6:3). Den 1. Preis im Herren-Einzelpiel m. B. errang Fr. Weinhold—Bonn (—15 zwei Sätze) über A. J. C. v. v. n. s. Bonn mit 6:3, 6:1. Im Damen-Einzelpiel m. B. war Fr. Feldmann (— fünf Sätze) siegreich über Frau Bent (—40 drei Sätze). Am Mittwochabend fand die Preisverteilung im kleinen Saale des Kurhauses durch den Vorstand der Aktiengesellschaft Bad Neuenahr, Hrn. Kurdirektor Rütten, statt, der den Siegern die Preise, die bei allen den größten Beifall fanden, mit einigen lebenswichtigen Worten überreichte. Zur Unterhaltung der Turnierteilnehmer fanden abends in den verschiedenen Hotels Tanzunter-

haltungen statt, die sich großen Beifalls erfreuten. Besonders die Veranstaltung der Kurverwaltung am Sonntag...

Die Mondorfer Projektion nach Bornhofen führt am Sonntag morgen früh um 5.30 Uhr von Rheid mit einem Dampfer ab, der um acht Uhr hier anlegt.

Am Montag morgen um 7 Uhr geht die hiesige Projektion nach Bornhofen von der Münsterstraße aus zum Rhein auf den Dampfer.

Die Weinlage an der Uhr. An der Uhr hat die ungenügende Witterung mehr Schaden angerichtet, als ursprünglich angenommen werden war.

Eine weibliche Leiche wurde heute morgen 10 Uhr am Rhein gefunden. Es handelt sich um eine unbekannte, ungefähr 35 Jahre alte, 1,65 Meter große Person...

Ein Jahresschuld ist am Samstag nachmittag 5 Uhr festgestellt worden. Der Dieb hatte sich bereits mit dem Rad, das er vor einem Geschäftstotal in der Martinstraße entwendet, davon gemacht, doch gelang es, ihn in der Nähe des Bahnhofs zu fassen.

Jugendmörder wurde am Samstag nachmittag ein 19-jähriger Tagelöhner aus Bonn wegen Vergehen gegen den § 176 B. Ferner wurde ein 42-jähriger Holländer dingfest gemacht, der sich hier in Bonn größere Betrügereien unter falscher Vorpiegelung zuzuschreiben kommen ließ.

Der Stoltsche Stenographen-Verein hat in seiner letzten Monatsversammlung beschlossen, einen Unterrichtskursus abzuhalten. Anfang September findet in Obercaffel der Bezirksrat statt.

Letzte Post.

Das Kaiserpaar in der Dresdener Jahrhundert-Ausstellung. Breslau, 30. Aug. Um 10.20 Uhr trafen Kaiser Wilhelm und die Kaiserin am Hauptportal der Ausstellung ein, wo sie von Kronprinzen, dem Prinzen Eitel Friedrich, August Wilhelm nebst Gemahlin, dem Prinzen Oskar, dem Herzog und der Herzogin von Ratibor, dem Fürsten zu Fürstberg, dem Reichsgraf von Ratibor, dem Fürsten zu Solms-Baruth, dem russischen General Tatitschew, dem General von Heeringen, dem Oberpräsidenten, dem Regierungspräsidenten, dem Kriegsminister u. a. begrüßt wurden.

Die schlesische Jugend vor Kaiser Wilhelm. Breslau, 30. Aug. Kaiser Wilhelm traf um 1 Uhr im Auto von der Jahrhundert-Ausstellung auf dem Palaisplatz zur Hundertjahrfeier der schlesischen Jugend ein. Hier waren in einem offenen Biered gegen 24000 Mitglieder der Jugendvereinigungen der Stadt Breslau und der Regierungsbezirke Breslau, Oppeln und Liegnitz aufgestellt.

Der Kaiser fuhr im Auto langsam die Fronten ab und begab sich auf die sonnenbeschienenen Schloßterrasse, auf die die Kaiserin und die Erbinprinzessin von Meiningen heraustraten. Außer den Damen und Herren des Hofes waren anwesend: General der Infanterie Freiherr von Seldendorff, Generalfeldmarschall von der Goltz, General der Kavallerie Freiherr von Bissing und Kriegsminister von Falkenhayn.

Residenz Breslau. Berlin, 30. Aug. Die „B. Z.“ mittelt, hat der Kaiser gestern Abend im Gespräch mit einem hochgestellten schlesischen Militär eine Wendung gebraucht, aus der man schließen kann, daß Breslau in Kürze die Residenz eines preussischen Königs werden wird.

Die Sommergäste des Kronprinzen. Berlin, 30. Aug. Mit dem jahresplanmäßigen D-Zug traten gestern morgen die hundert Berliner Gemeindeglieder, die der Kronprinz zur mehrwöchigen Sommerreise nach Danzig-Langfuhr geladen hatte, ihre Reise an.

Die Sommergäste des Kronprinzen. Berlin, 30. Aug. Mit dem jahresplanmäßigen D-Zug traten gestern morgen die hundert Berliner Gemeindeglieder, die der Kronprinz zur mehrwöchigen Sommerreise nach Danzig-Langfuhr geladen hatte, ihre Reise an.

„Prinzessens“ Schwiegereltern. Rathenow, 30. Aug. Der Herzog und die Herzogin von Cumberland, die Eltern des Prinzen Ernst August, treffen am Sonntagmittag im Automobil zu kurzem Besuche hier ein.

Jeren-Reise des Kanzlers. Berlin, 30. Aug. Der Reichskanzler gedenkt eine Reise ins Gebirge Anfangs September anzutreten. Wahrscheinlich geht er in die Schweiz.

Der Friedens-Jar. Petersburg, 30. Aug. Der Jar hat aus Anlaß der Einweihung des Friedenspalastes an die Königin der Niederlande ein Telegramm gerichtet, worin es heißt: „Ich hege die aufrichtigsten Wünsche, daß dieses Gebäude, das bestimmt ist, den Gedanken des internationalen Friedens zu veranschaulichen, zu dem Werte des Friedens beitragen möge, das mir jederzeit am Herzen gelegen hat, und daß es ein neues Band zwischen den Nationen bilden möge, indem es ihnen als ein Mittelpunkt dient, um die Meinungsverschiedenheiten, die sie trennen, zum Ausgleich zu bringen.“

Zum Offizientum der „AöN. Ztg.“ Berlin, 30. Aug. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: „In der „AöN. Ztg.“ vom 25. ds. Mts. ist unter der Überschrift: „Presse und innere Kolonisation“ ein Artikel erschienen, in dessen Einleitung gesagt wird: „Aus Kreisen der preussischen Staatsregierung schreibt man uns!“ Diese Angabe ist irreführend.

Paris, 30. Aug. Die mehrfach angekündigte Aufstellung eines neuen französischen Armeekorps, des 21., in Espinal, ist bis zum Herbst verschoben worden, da der Kriegsminister diese Neuierung nicht ohne Zustimmung des Parlaments durchführen will.

Berlin, 30. Aug. Heute erscheint die erste Nummer der neuen nationalliberalen Tageszeitung „Deutscher Kurier“, der Reichstagsabgeordneter Wasserfmann ein prächtiges Geleitwort mitgegeben hat.

Mescheden, 30. Aug. Einen tragischen Tod fand die Frau des Gärtners Karl Emmernann in Westfalen. Die Frau begab sich mit einem Messer in den Keller, um auf der Treppe so unglücklich zu Fall zu kommen, daß sie sich die Schlagader des Halses durchschnitt. Die Frau starb an den erlittenen Verletzungen.

Homburg v. d. S., 30. Aug. Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Kron-Berlin, der Erfinder des elektrischen Jählers und Inhaber der Elektrizitätsfabrik in Charlottenburg, ist heute in einem hiesigen Sanatorium einem Herzschlag erlegen.

Dünaburg, 30. Aug. Arbeiter des hiesigen Staatsgüterbahnhofs gewahrten einen starken Leichengeruch und fanden in einem Keller die Leiche eines jungen Mädchens in hockender Stellung zusammengepreßt. Der Körper war in Wirtin an eine fingierte Adresse aufgegeben worden. Ueber die Persönlichkeit der Toten hat man bisher keine Anhaltspunkte.

Wien, 30. Aug. Ein Wiener Student ist beim Bestehen der Bischofsmütze abgestürzt und sofort tot gefallen.

Bemberg, 30. Aug. Der zu zehn Jahren Kerker verurteilte Bandit Hanig ist aus dem hiesigen Gefängnis ausgebrochen und entflohen.

Kaisbad, 30. Aug. Gestern Abend verlegte die Bremse eines des Schloßberg hinauffahrenden Automobils, so daß dieses gegen den Markt zurückrollte und die Frau des Berliner Rechtsanwalts Steinig und ihr sechsjähriges Kind niederrück und schwer verletzten.

Kulm-Feler. Kulm, 30. Aug. Zu Ehren der vor hundert Jahren in der Schlacht bei Kulm gefallenen österreichischen Soldaten wurde heute am Nordostende des Dorfes Kulm ein Gedenkstein enthüllt. Erzherzog Karl Franz Josef war als Vertreter des Kaisers von Oesterreich erschienen. Als Vertreter des deutschen Kaisers erschien Generaloberst v. Besseler. Die Nachkommen der gefallenen deutschen und österreichischen Offiziere, Deputierten der Regimenter, die bei Kulm gefochten, u. a. eine Abordnung des Grenadier-Regiments Graf Kleist von Nollendorf aus Posen wohnten der Feier bei.

Zur Einweihung des Bäckersdenkmals. Dresden, 30. Aug. Zu der am 18. Oktober stattfindenden Einweihung des Bäckersdenkmals in Leipzig haben auf Einladung des Bundesmarschalls Kaiser Wilhelm, die sämtlichen Bundesfürsten, der Kaiser von Oesterreich, der Zar von Rußland und der König von Schweden ihre Erscheinen oder ihre Vertretung zugesagt. Auch Vertretungen der deutschen, österreichischen, russischen und der schwedischen Armee werden erscheinen. Ferner sind der Reichskanzler, der Bundesrat, der Reichstag und die beiden Kammern des sächsischen Landtages eingeladen.

Eine merkwürdige Spionagesache. Weil er mit seiner Tante in Paris Briefe wechselte.

Duisburg, 30. Aug. Duisburger Meldungen zufolge hat die vorgestrige aufsehenerregende Verhaftung eines dortigen Beamten wegen Spionageverdachts nicht aufrecht erhalten werden können. Nachdem die Gattin des Verhafteten bereits abends wieder auf freien Fuß gesetzt worden war, wurde der gestern Abend verhaftete Beamte, nachdem sich nach eingehender Untersuchung der Verdacht der Spionage als grundlos herausgestellt, aus der Haft entlassen und ihm die vor Antritt der Urlaubreise durch Beamte der Berliner Kriminalpolizei beschlagnahmten Gepäcksstücke wieder zugesellt. Der „Duisburger Generalanzeiger“ berichtet in scharfer Weise die auch im rheinisch-westfälischen Industriegebiet einziehende Spionagefurcht. Seit acht Tagen hätte ein Berliner Kriminalbeamter die Untersuchung geführt und den Beamten in dem Augenblick verhaftet, als er mit seiner Gattin nach Paris abfahren wollte. Die Verhaftung erfolgte angeblich auf eine Denunziation hin, weil er als ehemaliger Offizier mit einer 76-jährigen Tante in Paris korrespondierte. Demgegenüber gibt die Duisburger politische Polizei die überraschende Auskunft, daß ihr von der ganzen Spionageangelegenheit nichts bekannt sei.

Wien, 30. Aug. Aus Butareff wird gemeldet, dort verlautet, daß der dort sich seit Jahren tätige französische Gesandte anstelle von Deicassé als Botschafter nach Petersburg berufen werden soll.

Die Unterforschungen bei der U. C. G. Helfingfers, 30. Aug. Die Unterforschungen hat ergeben, daß die Unterforschungen bei der Filiale der U. C. G. 660 000 Mark betragen.

Troemel aus der Fremdenlegion entlassen. Berlin, 30. Aug. Die B. Z. am Mittag meldet aus Saïda: Der frühere Bürgermeister von Usedom Troemel wurde vor etwa zwei Wochen endgültig aus der Fremdenlegion entlassen. Er hält sich jetzt in einer Wohltätigkeitsanstalt in Oran auf, um sich zu erholen.

Der Straßburger Janhagel gegen die Polizei. Straßburg, 30. Aug. Das Brandunglück auf dem hiesigen Bahnhof entstand durch das Auseinanderprallen zweier Güterzüge, die mit Schwefel und Carbid beladen waren. Der Schaden beträgt 100 000 Mark.

Der Janhagel durchbrach die Absperrung, drang in die Güterwagen und bestahl sie. Die Polizei wurde mit Steinen und Flaschen beworfen, wobei mehrere Personen verletzt wurden. Die Polizei war gezwungen, von ihrer Waffe Gebrauch zu machen. Drei schwerverletzte Personen wurden von der Sanitätskolonne in das Krankenhaus gebracht. Zum Schluß wurden zwei Kompanien Pioniere herangezogen, die mit aufgepflanztem Bajonett den Bahnhof absperreten.

200 000 Francs von einem Bankprokuristen unterschlagen. Budapest, 30. Aug. Auf Anzeige der Budapest ungarischen Kommerzbank wurde gestern der Prokurist der Banque Generale in Philippopol, einer Gründung der Kommerzbank, Ludwig Szegue, verhaftet, welcher verdächtig ist, 200 000 Francs unterschlagen zu haben.

Ein Vatermörder. Gladbeck, 30. Aug. Heute morgen um 10 Uhr hat sich der 19-jährige Bergmann Gufowski, der am vergangenen Sonntag seinen Vater durch einen Revolverschuß hinterückschloß, freiwillig der Polizei gestellt. Er hatte sich während der acht Tage auf einsamen Gehöften und in den umliegenden Wäldern aufgehalten.

Hausmacher-Zigarren. Berlin, 30. Aug. Der Bundesrat wird nach Beendigung seiner Sommerferien eine Verordnung über die Anfertigung von Zigarren in der Hausarbeit erlassen.

Ein italienischer Marine-Prozess. Rom, 30. Aug. Vor dem Kassations-Gerichtshof in Rom beginnt ein aufsehenerregender Prozess. Der zur Disposition gestellte Korvettenkapitän Carlo de Rosa hat den Marineminister Admiral Millo und den Herzog von Abruzzo wegen Beleidigung verklagt, um dadurch die Wiedereinstellung in den aktiven MarineDienst zu erzwingen.

Carlo de Rosa nahm an der Barkantfahrt der italienischen Torpedoflotte durch die Dardanellen während des italienisch-türkischen Krieges teil. Danach wurde er von dem Herzog der Abruzzo wegen „Unfähigkeit“ zur Disposition gestellt, weil durch seine Schuld angeblich das Durchbruchmanöver nicht gelungen war. Er behauptet, daß nicht er, sondern die mangelhaften Vorbereitungen und die Unfähigkeit des kommandierenden Admirals, also des jetzigen Marineministers, das Scheitern des Durchbruchs verschuldet habe.

Tod durch Blitßschlag. Trier, 30. Aug. Das gestrige Gewitter hat außer dem Unglück bei Neuwied noch zwei weitere Todesfälle durch Blitßschlag zur Folge gehabt. Bei Kerscheid wurde eine 56-jährige Frau auf dem Felde vom Blitß getötet und in Tarfolt traf der Blitß einen Schmiedemeister und einen Arbeiter. Der Schmiedemeister wurde schwer verstimmt und blieb tot, der Arbeiter kam nach einiger Zeit wieder zur Besinnung. Er hatte nur leichtere Verletzungen davongetragen.

Luftschiffahrt. Französische Flieger. Berlin, 30. Aug. Nach einer Mitteilung aus Paris beabsichtigen die Herren Raoul Beteu und Francois de Marnez mit einem Flugzeuge, Modell Nieuport, in der Zeit vom 30. August bis 15. September über Herbsthal nach Deutschland zu fliegen. (Hofbesuch stellt man die Herrschaften unter scharfe Kontrolle. Red.)

Vom Balkan. Berlin, 30. Aug. Die bulgarische Regierung bringt Nachrichten von erbeuteten Briefen griechischer Soldaten an die Öffentlichkeit, die Mitteilungen enthalten über Niederbrennung von Dörfern und Niedermetzelung der glühend gehetzten Bulgaren. „Abermals, wo wir durchgekommen sind, haben wir keine Spur von dieser Rasse übrig gelassen“, heißt es in einem Briefe. Von grauenhaftem Kampfen gegen die Komitabschi wird berichtet, vom Ausgasen Stiefel bei gefangenen Bulgaren. „Wir zünden die Dörfer an und wir töten alle Bulgaren, die uns in die Hände fallen“, das ist eine Feststellung, die sich immer wiederholt.

Butareff, 30. Aug. Die vom Kriegsministerium zwecks Erwerbung von Monitoren und Torpedobootzerstörern ernannte Kommission reist in allerhöchster Zeit ins Ausland, um mehrere Schiffswerften zu besuchen.

Von Nah und Fern. Königswinter, 29. Aug. Das goldene Hochzeitfest der Eheleute Schiller Philipp Stocke n. m. nahm gestern unter allgemeiner Anteilnahme der Bürgerchaft einen würdigen Verlauf. Die Straßen und das Haus des Jubelpaares waren hübsch geschmückt. Der Männer-Gesangverein „Gemüthlichkeit“ brachte dem Paar am Mittwochabend eine Serenade dar und überbrachte in einer Ansprache seine Glückwünsche. Am Jubeltage fand morgens eine kirchliche Feier statt, bei der Herr Kaplan Bäl die Einsegnung vornahm und eine herzliche Ansprache an das Jubelpaar richtete. Im Hause fand eine Familienfeier statt, bei der Herr Kaplan Bäl dem Jubelpaar ein Gedächtnisbuch des Kaisers überreichte. Auch sonst wurden dem Paar große Ehrungen und Glückwünsche zuteil.

Niederbrees, 30. Aug. Die Eheleute Gaswirt Peter Stein und Margarete geb. Kastenholz werden am 13. September ihre goldene Hochzeit begehen. Als sie vor 25 Jahren ihre silberne Hochzeit feierten, hatten die Eltern der Jubelbraut die Freude, ihre goldene Hochzeit zu feiern.

Remagen, 30. Aug. Am Fuße des Apollinarisberges wurde vorgestern der Führer eines Robelmagens von einem Automobil überfahren. Er wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht. Der Führer des Automobils wollte sich entfernen, doch ist die Nummer seines Fahrzeugs festgestellt worden.

Cleve, 30. Aug. Eine wahre Rettungstat vollbrachte in Tiff bei Cleve das elfjährige Töchterchen des Rainers Peters. Während die Eltern auf dem Felde beschäftigt waren, brach in dem Bauernhause Feuer aus. Das junge Mädchen,

das bei der Entzündung des Brandes nicht im Hause war, eilte in die brennenden Räume und rettete unter eigener Lebensgefahr fünf jüngere Geschwister, darunter einen schlafenden Säugling. Das kleine Mädchen erlitt volleskommen ab.

Jericho, 29. Aug. Der bei dem Brande des Imperator erstirbte Offizier Hermann Gobrecht stammt aus dem benachbarten Aßlar. Sein Vater war Besitzer des bekannten Hotels Gobrecht.

Frankfurt a. O., 29. Aug. Gestern Abend unternahm ein Perlen aus Frankfurt a. O. aus eine Angelpartie auf der Oder. Bei der Rückfahrt fiel kurz vor Unterecke der Schiffsführer Richard Busch und der Holzbildhauer Karl Thieme ins Wasser. Beide ertranken.

Handelsteil.

Berliner Börse vom 30. August. Deutsche Staats-, Provinzial- und Stadt-Anleihe. Tabelle mit Spalten für Anleiheart, Kurs und Veränderung.

Hypotheken-Pfandbriefe. Tabelle mit Spalten für Pfandbriefart, Kurs und Veränderung.

Deutsche Bank-Aktien. Tabelle mit Spalten für Aktienart, Kurs und Veränderung.

Industrie-Papiere. Tabelle mit Spalten für Papiertyp, Kurs und Veränderung.

Gold- und Wechselmarkt. Tabelle mit Spalten für Währung, Kurs und Veränderung.

Berlin, 30. Aug. Die Börse nahm, da neue Käufer fehlten, weitere Enklosungsarbeiten vor. In erster Linie wurden Eisen- und Kohlen-Aktien, dann aber auch Elektrizitäts- und Schiffahrts-Aktien abgegeben. Gegenüber der Baiffe-Spekulation, die den Nachdruck auf ürgünstigere Meldungen legte, mußten besser gehaltene Berichte in den Hintergrund treten. Der Geldmarkt war unverändert, der Barmarkt vorwiegend fest.

Kölnener Börse vom 30. August. Tabelle mit Spalten für Aktienart, Kurs und Veränderung.

Erklärung der Abkürzungen. B = Brief, d. h. angebotes; G = Geld, d. h. verlangt; S = oder bis einschließlich; Bz = bezahlt und Gld. = d. h. bezahlt, aber noch weiter zu verlangen; Bz = bezahlt und Brief, d. h. bezahlt, aber noch weiter zu angebotes.

Fruchtmärkte. Köln, 30. Aug. Luzerner Heu 6,50 bis 7,00 Mk., Weizenheu 5,00-5,60 Mk., Roggen Breibruch 3,80-4,20 Mk., Krumm- und Preßstroh 2,80 bis 3,20 Mk.

Neuß, 30. Aug. Weizen neuer 1. Sorte 19,60 Mk., 2. Sorte 18,60, Roggen neuer 1. Sorte 16,10, 2. Sorte 15,10, Hafer 1. Sorte 17,80 Mk., 2. Sorte 16,50 Mk., 3. Sorte 13,50 Mk., für 100 Kilo. Kartoffeln neue 3,00-4,00 Mk., Heu 2,40-2,60 Mk., Luzerner Heu 3,00-3,50 Mk., für 50 Kilo. Krumm- und Preßstroh 3,00 Mk., Breibruchstroh 10,00 Mk., Roggenstroh 11,00 Mk., für 500 Kilo. Roggen 1. Sorte 5,50 Mk., 2. Sorte 4,20 Mk., Hafer neuer 1. Sorte 16,00 Mk., 2. Sorte 15,00 Mk.

Kupfer. Berlin, 30. Aug. Der Verband von Fabrikanten holländischer Leitungsdrähte berechnet ab 1. September einen Zuschlag von 1,40 Mk. pro Quadratmillimeter Kupferquerchnitt und 1000 Meter Länge.

Charlottenhütte in Niederschelden. Laut Mitteilung der Verwaltung beläuft sich der Reingewinn auf 2,750 Mk. (R. B. 2,07 Mill. Mk.).

Phönix U.-G. für Bergbau- und Hüttenbetrieb in Hoerde. Der Ueberfluß im Juli bleibt, wie verlautet, um über 600 000 Mark gegen den der entsprechenden Vorjahreszeit zurück.

Jute. An der Antebörse in Dundee gingen die Preise von 31 Pfd. Schill. auf 31 Pfd. Sterl. 7 Schill. 6 d. pro Tonne cif Dundee zurück. Nach dem Wochenbericht des Vereins deutscher Juteindustrieller in Braunschweig zeigten die Märkte in Skatuta, Rem-York, Dundee und Deutschland eine feste Tendenz; die Preise erfuhr teilweise weitere Erhöhungen.

Öffentliche Wetterdienststelle.

Meteorologisches Observatorium Aachen. Nebenstelle Bonn. Nordl. Breite 50° 44' Ostl. Länge v. G. 7, 6. Seehöhe 104 m. Ortszeit 31 min. 37 sec. zur Zeit gegen Mitteleuropäische Zeit. Ausgabe 30. August, 3 1/2 Uhr nachmittags. Wetterausichten für Bonn und Umgegend bis Sonntagabend: Wechselnde Bewölkung, mäßig warm, strichweise Gewitterregen.

Das Mittel ist einfach großartig.

Ich bin vollkommen meine Schmerzen los. Eine Radinot aus Nürnberg: Sie sollten dieses von uns ander veröffentlicht, da ich sehr bin, daß das Mittel das wunderbarste ist, das ich je gesehen habe. Meine Schmerzen waren so schlimm, daß ich wochenlang nicht schlafen konnte und an dem Augenblicke, an welchem mir der Apotheker das Radinot für meine Schmerzen verschrieb, schief ich acht Stunden lang. Seit dem Radinot verschrieben, ist der Schmerz über Nacht abgeklungen und ich fühle mich vollkommen wiederhergestellt. Es ist wunderbar! Dieses hervorragende Mittel ist Radinot. Wenn ein jeder, der viele Leiden litt, wissen würde, wie rasch und sicher Radinot ihn von seinen Schmerzen befreien würde, so würden sich alle ohne Ausnahme in der nächsten Apotheke ein Radinot verschreiben. Radinot-Tabletten besorgen und sind Radinot bei sich führen. Es hilft bestimmt! (7)

Leichtes Waschen durch

Persil das selbsttätige Waschmittel

weil kein Reiben und Bürsten, nur einmaliges 1/4-1/2 stündiges Kochen, sorgfältiges Ausspülen und die Wäsche ist fertig.

Überall erhältlich, niemals loss, nur in Original-Paketen. HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda.

Statt Karten:

Benny Mendel, Bella Mendel geb. Grünberg, Vermählte.

Meckenheim 31. August 1913, Geseke (Cöln, Cioil-Casino) 7

Walfahrt von Köln nach Bornhofen

am Sonntag den 7. und Montag den 8. Sept. 1913 mit dem neuen Salon-Schiffdampfer Rex Rhein der Reederei Gebr. Weber.

LYCEUM (vorm. Frölich'sche Höhere Mädchenschule)

Clemensstraße 3. Volksschul-Lehrerinnen-Seminar und Mittelschule. Coblenzerstraße 50.

Das Winterhalbjahr beginnt am 16. Sept. Anmeldungen werden entgegengenommen am 13. und 14. September.

Die Direktorin Emilie Heyermann.

Am 9. und 10. Sept. bin ich in Bonn, Hotel Rheintischer Hof, um künstliche Augen

nach der Natur für Patienten herzustellen und einzusetzen. Künstliche Augen können auch über dem erblindeten Auge getragen werden.



Zahn-Artelier

Frau Helma Niemeyer-Franke, Kaiserplatz 16, 1. Etage. Sprechstunden 9 1/2-12, 2-6 Uhr. Sonntags nur vormittags.

Roggen, Weizen, Gerste u. f. w.

mit Peru-Guano gedüngt, bekommen einen kräftigen festen Halm und liefern viele und gute Körner. Man verlange Ohlendorff's „Füllhorumarke“ und achte unbedingt darauf, daß man diese Ware auch tatsächlich geliefert erhält.

Fahren Sie nach Köln zum Möbeleinkauf.

Wenn Sie wirklich gute Möbel sehr preiswert kaufen wollen, besuchen Sie unsere Ausstellung. Wir unterhalten ein ständiges Lager von 800 bis 1000 Zimmer-Einrichtungen.

Gedrüder Schürmann, Köln, Zepelinhaus Grand Prix Weltausstellung Brüssel.

Chicago 1893: 7 Ehrendiplome, 2 Preismedaillen.

KIRCHNER & Co. Aktiengesellschaft Leipzig-Sellerhausen, Grösste Fabrik Europas für Säge-Maschinen und Holzbearbeitungs-Maschinen. Ueber 250000 Maschinen geliefert.

Linden's Glück ist kolossal! Ziehung 4. und 5. September

Gr. Westfälische Naturpark-Lotterie Gewinnw. 25 000

Hurra! Hurra! Hurra! Hauptgewinne: 10 000, 3 000, 1 000

Lose nur 50 Pfg., 11 Lose 5.00.

Ziehung 3. und 4. September

Grosse Jungdeutschland-Bund-Geld-Lotterie Gewinne Mk. 150 000

Hurra! Hurra! Hurra! Hauptgewinne: 60 000, 30 000, 10 000

Lose Mk. 3.30, Porto und Liste 30 Pfg.

Glücks-Kouvert enthaltend: 1 Jungdeutschland, 5 Westfälische Lose Mk. 5.80, Porto u. 2 Listen 50 Pfg.

Glücks-Kouvert enthaltend: 1 Jungdeutschland, 1 Düsseldorf, 5 Westfälische Lose Mk. 8.80, Porto und 3 Listen 70 Pfg.

Glücks-Kouvert enthaltend: 1 Jungdeutschland, 2 Schneidemühl, 1 Berliner, 1 Frankfurter, 1 Kölner, 1 Düsseldorf, 1 Rothenburger und 1 Münchener Los. Diese 14 Lose in einem Glücks-Kouvert Mk. 19.-, Porto und 9 Gewinnlisten Mk. 1.90 extra, empfiehlt und versendet

Pet. Linden Lose-General-Vertrieb, Bonn

Haupt-Glücks-Kollekte Poststrasse 2 und Filialen, Fernsprecher 146.

Telegramm-Adresse: Linden Glücksbank Bonn.

Louis David Bank-Geschäft

Bahnhofstrasse 6 Bonn a. Rh. Bahnhofstrasse 6

Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, wie:

An- und Verkauf, Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Einlösung von Zinsscheinen und ausländischen Geldsorten

Vermietung von Schrankfächern (Safes), Annahme von Bar-Einlagen

welche je nach Vereinbarung u. Kündigung zu den günstigsten Sätzen vom Tage der Einzahlung an verzinst werden

Immobilien-Verkauf zu Rüingsdorf.

Am Mittwoch den 17. Sept. 1913, nachmittags 3 Uhr, in der Restauration „Zur Starckenburg“ in Rüingsdorf wird der unterzeichnete Notar die zum Nachlaß des Oberlehrers Andreas Walbröl aus Neunkirchen gehörenden Grundstücke, gelegen in den Gemarkungen Rüingsdorf, Muffendorf und Pflittersdorf, bestehend aus:

Acker- u. Holzungsparzellen

öffentlich zum Verkaufe ausstellen. Das Verzeichnis der Grundstücke ist beim Testamentsvollstrecker Andreas Walbröl, Godesberg, Luisenstraße 12, und auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars einzusehen.

Godesberg, den 28. August 1913.

Der königliche Notar. Brabender Justizrat.

Grummet-Verkauf.

Am Mittwoch den 3. September 1913, nachmittags 3 Uhr

kommt in der Gastwirtschaft „Zur deutschen Kaiserhalle“ in Alfter an den Rühl. Zalm-Dorfchen Wiesen der zweite diesjährige Grasschnitt in 32 Losen zum Verkaufe.

Alfter, 26. August 1913.

Fürstl. Rentamt.

Grummet-Verpachtung zu Adendorf.

Am Samstag den 6. September d. J., nachmittags punkt 2 Uhr, läßt Herr Freiherr Georg von Voß die hier selbst in Lose eingeteilte

Grummetnutzung von ca. 60 Morgen

beim Wirten Herrn Wiand Gierß in Adendorf auf Kredit gegen Bürgschaft meistbietend verpachten.

Burg Adendorf, den 28. August 1913.

Rudolf Holz, Rentmeister.

Großer Obstverkauf.

Die Äpfel, Birnen und Zwetschen werden an Ort und Stelle wie folgt verkauft:

Montag den 8. Sept. cr., vorm. 10 Uhr, in Denu. Dienstag „ 9. „ „ nachm. 2 Uhr, in Bügfeld. Dienstag „ 9. „ „ vormittags 9 1/2 Uhr, in Hönningen.

Treffpunkt 9 1/4 Uhr am Bürgermeisteramt Brück (Ahr).

Dienstag den 9. Sept., nachm. 3 Uhr, in Piers, Treffpunkt Wirtschaft Schneider in Piers.

Die Zwetschen sind auf ca. 500 Zentner geschätzt. Brück (Ahr), den 29. August 1913. Der Bürgermeister: Gies.

Feine gemütliche Weinstube

Belderberg 14.

Katholisches Gefellenhaus

Bonn, Kölnstr. 17 empfiehlt gutes bürgerliches Mittagessen zu 60 Pfg. Abendessen zu 40 Pfg. ohne Trinkwasa, auch für Rindfleischbr.

A. Münnig

Breitstraße 70.

Dampf-Färberei u. chem. Waschanstalt für Damen-, Herren- und Kinder-Garderobe, Möbelfstoffe, Handarbeiten, Gardinen, Vorhänge etc.

— Erstklassige Leistungen. — Maßhafte Preise.

Persistan-Teppiche schöne Berliner-Rosten 140x175 165x200 200x235 235x265 265x300 300x335 335x375 375x410 410x445 445x480 480x515 515x550 550x585 585x620 620x655 655x690 690x725 725x760 760x795 795x830 830x865 865x900 900x935 935x970 970x1005 1005x1040 1040x1075 1075x1110 1110x1145 1145x1180 1180x1215 1215x1250 1250x1285 1285x1320 1320x1355 1355x1390 1390x1425 1425x1460 1460x1495 1495x1530 1530x1565 1565x1600 1600x1635 1635x1670 1670x1705 1705x1740 1740x1775 1775x1810 1810x1845 1845x1880 1880x1915 1915x1950 1950x1985 1985x2020 2020x2055 2055x2090 2090x2125 2125x2160 2160x2195 2195x2230 2230x2265 2265x2300 2300x2335 2335x2370 2370x2405 2405x2440 2440x2475 2475x2510 2510x2545 2545x2580 2580x2615 2615x2650 2650x2685 2685x2720 2720x2755 2755x2790 2790x2825 2825x2860 2860x2895 2895x2930 2930x2965 2965x3000 3000x3035 3035x3070 3070x3105 3105x3140 3140x3175 3175x3210 3210x3245 3245x3280 3280x3315 3315x3350 3350x3385 3385x3420 3420x3455 3455x3490 3490x3525 3525x3560 3560x3595 3595x3630 3630x3665 3665x3700 3700x3735 3735x3770 3770x3805 3805x3840 3840x3875 3875x3910 3910x3945 3945x3980 3980x4015 4015x4050 4050x4085 4085x4120 4120x4155 4155x4190 4190x4225 4225x4260 4260x4295 4295x4330 4330x4365 4365x4400 4400x4435 4435x4470 4470x4505 4505x4540 4540x4575 4575x4610 4610x4645 4645x4680 4680x4715 4715x4750 4750x4785 4785x4820 4820x4855 4855x4890 4890x4925 4925x4960 4960x4995 4995x5030 5030x5065 5065x5100 5100x5135 5135x5170 5170x5205 5205x5240 5240x5275 5275x5310 5310x5345 5345x5380 5380x5415 5415x5450 5450x5485 5485x5520 5520x5555 5555x5590 5590x5625 5625x5660 5660x5695 5695x5730 5730x5765 5765x5800 5800x5835 5835x5870 5870x5905 5905x5940 5940x5975 5975x6010 6010x6045 6045x6080 6080x6115 6115x6150 6150x6185 6185x6220 6220x6255 6255x6290 6290x6325 6325x6360 6360x6395 6395x6430 6430x6465 6465x6500 6500x6535 6535x6570 6570x6605 6605x6640 6640x6675 6675x6710 6710x6745 6745x6780 6780x6815 6815x6850 6850x6885 6885x6920 6920x6955 6955x6990 6990x7025 7025x7060 7060x7095 7095x7130 7130x7165 7165x7200 7200x7235 7235x7270 7270x7305 7305x7340 7340x7375 7375x7410 7410x7445 7445x7480 7480x7515 7515x7550 7550x7585 7585x7620 7620x7655 7655x7690 7690x7725 7725x7760 7760x7795 7795x7830 7830x7865 7865x7900 7900x7935 7935x7970 7970x8005 8005x8040 8040x8075 8075x8110 8110x8145 8145x8180 8180x8215 8215x8250 8250x8285 8285x8320 8320x8355 8355x8390 8390x8425 8425x8460 8460x8495 8495x8530 8530x8565 8565x8600 8600x8635 8635x8670 8670x8705 8705x8740 8740x8775 8775x8810 8810x8845 8845x8880 8880x8915 8915x8950 8950x8985 8985x9020 9020x9055 9055x9090 9090x9125 9125x9160 9160x9195 9195x9230 9230x9265 9265x9300 9300x9335 9335x9370 9370x9405 9405x9440 9440x9475 9475x9510 9510x9545 9545x9580 9580x9615 9615x9650 9650x9685 9685x9720 9720x9755 9755x9790 9790x9825 9825x9860 9860x9895 9895x9930 9930x9965 9965x10000

Velours-Teppiche 165x195 200x230 250x285 285x320 320x355 355x390 390x425 425x460 460x495 495x530 530x565 565x600 600x635 635x670 670x705 705x740 740x775 775x810 810x845 845x880 880x915 915x950 950x985 985x1020 1020x1055 1055x1090 1090x1125 1125x1160 1160x1195 1195x1230 1230x1265 1265x1300 1300x1335 1335x1370 1370x1405 1405x1440 1440x1475 1475x1510 1510x1545 1545x1580 1580x1615 1615x1650 1650x1685 1685x1720 1720x1755 1755x1790 1790x1825 1825x1860 1860x1895 1895x1930 1930x1965 1965x2000 2000x2035 2035x2070 2070x2105 2105x2140 2140x2175 2175x2210 2210x2245 2245x2280 2280x2315 2315x2350 2350x2385 2385x2420 2420x2455 2455x2490 2490x2525 2525x2560 2560x2595 2595x2630 2630x2665 2665x2700 2700x2735 2735x2770 2770x2805 2805x2840 2840x2875 2875x2910 2910x2945 2945x2980 2980x3015 3015x3050 3050x3085 3085x3120 3120x3155 3155x3190 3190x3225 3225x3260 3260x3295 3295x3330 3330x3365 3365x3400 3400x3435 3435x3470 3470x3505 3505x3540 3540x3575 3575x3610 3610x3645 3645x3680 3680x3715 3715x3750 3750x3785 3785x3820 3820x3855 3855x3890 3890x3925 3925x3960 3960x3995 3995x4030 4030x4065 4065x4100 4100x4135 4135x4170 4170x4205 4205x4240 4240x4275 4275x4310 4310x4345 4345x4380 4380x4415 4415x4450 4450x4485 4485x4520 4520x4555 4555x4590 4590x4625 4625x4660 4660x4695 4695x4730 4730x4765 4765x4800 4800x4835 4835x4870 4870x4905 4905x4940 4940x4975 4975x5010 5010x5045 5045x5080 5080x5115 5115x5150 5150x5185 5185x5220 5220x5255 5255x5290 5290x5325 5325x5360 5360x5395 5395x5430 5430x5465 5465x5500 5500x5535 5535x5570 5570x5605 5605x5640 5640x5675 5675x5710 5710x5745 5745x5780 5780x5815 5815x5850 5850x5885 5885x5920 5920x5955 5955x5990 5990x6025 6025x6060 6060x6095 6095x6130 6130x6165 6165x6200 6200x6235 6235x6270 6270x6305 6305x6340 6340x6375 6375x6410 6410x6445 6445x6480 6480x6515 6515x6550 6550x6585 6585x6620 6620x6655 6655x6690 6690x6725 6725x6760 6760x6795 6795x6830 6830x6865 6865x6900 6900x6935 6935x6970 6970x7005 7005x7040 7040x7075 7075x7110 7110x7145 7145x7180 7180x7215 7215x7250 7250x7285 7285x7320 7320x7355 7355x7390 7390x7425 7425x7460 7460x7495 7495x7530 7530x7565 7565x7600 7600x7635 7635x7670 7670x7705 7705x7740 7740x7775 7775x7810 7810x7845 7845x7880 7880x7915 7915x7950 7950x7985 7985x8020 8020x8055 8055x8090 8090x8125 8125x8160 8160x8195 8195x8230 8230x8265 8265x8300 8300x8335 8335x8370 8370x8405 8405x8440 8440x8475 8475x8510 8510x8545 8545x8580 8580x8615 8615x8650 8650x8685 8685x8720 8720x8755 8755x8790 8790x8825 8825x8860 8860x8895 8895x8930 8930x8965 8965x9000 9000x9035 9035x9070 9070x9105 9105x9140 9140x9175 9175x9210 9210x9245 9245x9280 9280x9315 9315x9350 9350x9385 9385x9420 9420x9455 9455x9490 9490x9525 9525x9560 9560x9595 9595x9630 9630x9665 9665x9700 9700x9735 9735x9770 9770x9805 9805x9840 9840x9875 9875x9910 9910x9945 9945x9980 9980x10015

Bouclé-Teppiche Saarbrücker 200x300 2950

Kofoläufer Meter 0.95, Easeltre 1.55, Velours 2.70

Messing-Garnituren Rohr 100 la., 30mm Hart. 10, 1 Paar 1 Paar 2.90, 1 Paar Endstücke

Leinen-Dekorationen 2 Stab, 1 Quer 2.90

Spezialhaus Teppich-Bursch Köln, Hohestr. 81, 1. Etage.

Steinweizen 9, Bruchweizen 10, Ideal extra 10, Weizen 18, bis 13, Weizen 10, Knochenmehl 10, v. Str. ab Neuh. gen. Nachh. freibl. Weiz. präm. Spezialmehl, Fäbrreal. Sort. Verl. Weißbrotmehl, Weiz. Weidhöfer. Neuh.

Gr. Weiseföffer zu verkaufen, Aachenstraße 149, Part.

Stadthalle (Gronau)

Heute Sonntag d. 31. August, nachm. 4 Uhr 75. Abonnements-Konzert des gesamten städtischen Orchesters. Nachm. Leitung des II. Teiles Herr Kapellmeister Sauer. Eintritt 20 Pfg.

Beethoven-Halle.

Sonntag den 31. Aug. 1913, abds. 8 1/2 Uhr 19. philharmonisches Konzert (mit Restauration) des städtischen Orchesters (bei günstiger Witterung im Garten).

Leitung: Städtischer Kapellmeister Heinar Sauer. U. a. kommen zur Aufführung: Unvorsicht „Phädra“ Wagner, „Op. Tell“ Rossini, „Die Favoritin“ Donizetti, „Der Troubadour“ Verdi, Ungarische Rhapsodie Nr. 4 in D. Liszt, Gesang der Rheintöchter aus „Götterdämmerung“ Wagner.

Eintritt 50 Pfg. Dutzendkarten 3.60. Für Militärpersonen vom Feldweibel abwärts 25 Pfg. Vorverkauf im Stadt Verkehrsbureau Poststr. 37. Dutzendkarten sind auch im Restaurant der Beethoven-Halle erhältlich. Beim Saal-Konzert wird geboten, während des I. Teiles nicht zu rauchen.

Rheinhotel Dreesen

Godesberg-Rüingsdorf. Jeden Sonntag von nachmittags 4 bis abends 10 1/2 Uhr: Grosses Militär-Konzert. Eintritt 0.50, Dutzendkarten 4.-, 1/2 Dutzendkarten 2.-, Studentenkarten 0.25 Mk., von 7 Uhr ab Eintritt frei.

Jeden Mittwoch und Freitag nachmittags: Kur-Konzerte. Jeden Mittwoch abend: Militär-Frei-Konzert.

Täglich table d'hôte an kleinen Tischen (1 Uhr) 2.-, Russenmühle Soupers 2.-, Pension inkl. Zimmer von 7.- bis 12.-

Linzer Kirmes.

Europäischer Hof Linz am Rhein. Kirmes-Sonntag und Montag den 31. Aug u. 1. Sept. 1913 von nachmittags 4 Uhr ab:

Große Tanzreunion

Kirmes-Dienstag den 2. Sept. 1913, von ab ends 8 Uhr Fest-Ball. Es ladet freundlichst ein G. Schäfer.

Rolandseck.

Hotel und Restaurant Kölner Hof (Beamten-Erholungsheim). Vielbesuchtes, prachtvoll gelegenes Haus mit vorzüglicher Restauration.

Festsäle, Spielplätze auf den Rheinwiesen.

Zur „Stadt Siegburg“

früher „Deutscher Kaiser“ am Ausgang der Brückenrampe. Bei Gelegenheit der Kauler Kirmes

Große Restauration

in sämtlichen Räumen. Joh. Simon. 7

Restaurant Dottenhof

Bonner Licht- und Luft-Bad empfiehlt den geehrten Ausflüglern seine herrlichen, schattigen Parkanlagen.

Vorzüglicher Kaffee, Apfel- und Kirschtorte, Kaffeekuchen. — Pfirsich-Bowle. 7

Sommer-Umhang Haferspreu Fuder-Krauen zu verkaufen, 2 zu verkaufen. Dorettenstraße 8, 1. Et. Branderter Mühle. 7

Das Restaurant zur Rheinbrücke

Ecke Hundsgasse u. Kreuzstrasse zu Bonn

gegenüber der Rheinbrücke in verkehrreicher Lage (jetzig Mieter

Die Diamantenkönigin.

Roman von Erich Friesen.
Arums Phantasie beginnt zu arbeiten... Angeregt durch die Ergebnisse ihres Bräutigams...

Die Diamantenkönigin (cont.)
...männchen verwundert, mit einem Anflug von Misstrauen, auf ihr ruhen. Rasch greift sie in die Tasche...

Die Diamantenkönigin (cont.)
...männchen verwundert, mit einem Anflug von Misstrauen, auf ihr ruhen. Rasch greift sie in die Tasche...

Die Diamantenkönigin (cont.)
...männchen verwundert, mit einem Anflug von Misstrauen, auf ihr ruhen. Rasch greift sie in die Tasche...

Dr. Thompson's Seifenpulver. führt den Schwan als Schutzmarke weil es die Wäsche schwanenweiß macht.

Münchener Großbrauerei. sucht für den Vertrieb ihrer Exportbiere mit Branerei od. Biergroßhandlung in Verbindung zu treten.

Schuhwaren-Haus Johann Salz. Durch große Kassa-Einkäufe, große Unkosten-Ersparnis an Ladenmiete, Personal, Reklame usw.

Arzt. niedergelassen. Meine Sprechstunden finden statt ab Mittwoch, 3. September vorläufig im Rhothotel.

Junge Damen, Herren u. Kinder. zur Mitwirkung in großen dramatischen Werken gesucht.

Photographisches Atelier Helios. 7 Kohnstraße nur Kölnstraße 7.

BENZIN in allen Sorten und Packungen — sofortige Lieferung.

Linz a. Rh. Kaufhaus Heinrich Vogt. Extra billige Schürzen.

Hansa-Schule. Private Handelsschule und Töchter-Handelsschule. 20 Kaiserstrasse 20.

Werkstätten für Wohnungs Kunst. PET. STEINER. BONN MUNSTER 20.

Butter-Artikel! Muscovator für Käden, Muscovator für Käden, Eierkönig.

Math. Mohr. 40 Wenzelstr. 40. Fernspr. 1058.

Städt. Polytechn. Lehranstalt. Abteilung für Maschinenbau, Friedberg (Hessen).

Nur mit Kopfschmerz. Schlafmittel, beruhigend, mit mod. Marmor, erfrischendes Getränk.

Kisten. Pet. Jos. Lenz. Sternstr. 12.

Pützchens Markt. 2 f. neue Fahrräder. Neue Nähmaschine.

Small text at the bottom of the page, likely containing publication details or legal notices.



Amtliche Bekanntmachungen.

Enteignung von Grundeigentum.

Zur Feststellung der Entschädigung für das zum Bau des neuen Eisenbahnstades Godesberg in der Gemarkung Godesberg-Ariesdorf zu entnehmende oder dauernd zu beschränkende Grundeigentum...

- List of property owners and their details for the Godesberg-Ariesdorf area, including names like Godesberg, Ariesdorf, and various street addresses.

- Continuation of the property list from the previous section, covering more owners and their respective details.

Zwangsvorsteigerung.

Am 19. September 1913, nachmittags 13 Uhr, soll durch das unterzeichnete Gericht in der Wirtschaft von Wilhelm Josef Deder in Oberwinter...

Zwangsvorsteigerung.

Am 8. September 1913, nachmittags 4 Uhr, sollen durch das unterzeichnete Gericht...

- List of properties for public auction, including addresses and details of the owners and the auction process.

Kurse zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung.

An der städtischen gewerblichen Fortbildungsschule hier selbst sollen theoretische Kurse zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung...

Bekanntmachung.

Der Ferdinand Schurz zu Duisdorf beabsichtigt auf dem Grundstück Flur 7 Nr. 119 der Gemarkung Duisdorf ein Schlachthaus zu errichten.

daß etwaige Einwendungen, soweit sie nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, binnen zwei Wochen...

Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen.

Donnerstag, 18. Sept. d. J., vorm. 11 Uhr im Amtszimmer des Unterzeichneten...

Bonn, den 28. August 1913. Der Königlich. Landrat F. B. von Dirksen.

Am wichtigen Genossenschaftsrichter ist bei dem unterzeichneten Genossenschaftsrichter...

Von Nah und Fern.

1) Kaiserslautern, 29. Aug. Der 22 Jahre alte Musiklehrer Eduard Caspore, der ein Liebesverhältnis mit einem Mädchen namens Kopecki unterhalten hatte...

Der Mann in der eisernen Kugel! Pith-pine-Küche. Pützchensmarkt. Altertümer. Radfahrer! Fahrräder. Schweinchen. Der Mann in der eisernen Kugel!

Glasfassen. 1 Damen-Fahrrad. Dobermann. Pferd. Engl. Zwergpferd. Polizei hunde. Tafel- und Kochspieß. Dobermann. Darlehen. Stäge.

20000 M. als erster Stelle auf industrielles Unternehmen. 75000 Mark. 2000 Wkt. Glänzende Existenz! Ein Junge. Ges. eine Schreibhilfe.

Stellung als Diener durch Monats-Kursus. Amateur-Photograph. Zwei kräftige Brennereiarbeiter. Schuhmacher. Lagerarbeiter. Laufjunge. rühige Vertreter. Silksmonteur. Prop. Hausdiener. Em Hötche, Markt 4. Wilasfutiger. Over. Zornheimerstraße 17. Chepaar.

Erste Deutsche Automobil-Schule. Chauffeur-Schule. Lehrling. Schloffer und Fräser. Biehwärter. Nach Amerika. Bädergeselle. Dachdeckergehülsen. Wir suchen tücht. Wirt. Kellner. Brauerei Schlingens. Schloffergehülsen. M. Lorscheldt & Bornhöff. Bäckerlehrling. Friseurgehülfe.

Kath. Hausbesitzer. Junger tüchtiger Hauswache. Drainage-Arbeiter. Wiegbergeselle. Starter Junge. Lokomotivführer. Lokomobilführer. erfahre. Zimmerleute. Kolonialwaren. Junger Gehülfe. Junger Mann. Bäckerlehrling. M. Lorscheldt & Bornhöff. Bäckerlehrling. Friseurgehülfe.

Der Mann in der eisernen Kugel! 20-30 tücht. Maurer sofort gesucht. Wiegbergeselle. Wiegbergeselle. Büro-Reise. Junger Mann. Wiegbergeselle und Verkäuferin. Tücht. led. Gärtner. Der Mann in der eisernen Kugel!

Der Mann in der eisernen Kugel! 20-30 tücht. Maurer sofort gesucht. Wiegbergeselle. Wiegbergeselle. Büro-Reise. Junger Mann. Wiegbergeselle und Verkäuferin. Tücht. led. Gärtner. Der Mann in der eisernen Kugel!

